

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 10 (2008)
Heft: 2

Rubrik: Schaufenster // News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Punkten auf dem Schulweg

► Kinder und Jugendliche, ab in die Schule, und zwar mit dem Velo. Solautet das Ziel der Aktion «bike2school». Angesprochen werden damit Kinder und Jugendliche ab der 4. Klasse. Ziel der Teilnehmenden: Während der Aktionsdauer möglichst oft mit dem Velo zur Schule zu fahren und im Wettbewerb um attraktive Klassenpreise zu punkten. Diese Möglichkeit bietet sich während vier individuell wählbarer Wochen zwischen dem 18. August und dem 3. Oktober 2008. Dabei sollen Klassenteams (mind. acht Schüler/-innen) mit dem Velo Punkte auf dem Schulweg sammeln. Wer dies während mindestens fünf Tagen tut, nimmt zudem an der Verlosung von Einzelpreisen teil. Eine Kombination Velo/öffentlicher Verkehr ist möglich, wenn der Schulweg zu lang ist, um die ganze Strecke mit eigener Muskelkraft zurückzulegen. Lehrpersonen und Schulpersonal können ein eigenes Team bilden oder mit einer Klasse mitfahren. Die Aktion bike2school setzt auf Freiwilligkeit und verzichtet auf den Drohfinger. //

► www.bike2school.ch

Gemeinsam für rauchfreien Sport

► Der Einsatz beim Wettbewerb «Sport rauchfrei» fürs Nichtrauchen lohnt sich: Eine Preissumme von 150 000 Franken steht bereit für jene, die sich für einen Sport ohne Tabakrauch einsetzen. Das Nichtrauchen ist auf Sportplätzen, in Stadien und in Sporthallen noch nicht die Normalität. Deshalb ruft «cool and clean», das Präventionsprogramm im Schweizer Sport von Swiss Olympic, BASPO und BAG, Sportvereine erneut dazu auf, sich mit dem Wettbewerb «Sport rauchfrei» für einen tabakfreien Sport einzusetzen. Interessierte können in zwei Kategorien, «Teams» und «Gesamtverein», mitmachen. Die Kategorie Teams steht einzelnen Teams, Riegen, Sektionen und Kadern, die einem Mitgliedverband von Swiss Olympic angeschlossen sind, offen. Teilnehmende wählen aus sechs vorgegebenen Verpflichtungen drei aus. Diese Verpflichtungen lauten beispielsweise «Wir tolerieren keinen Tabakkonsum auf dem Wettkampf- und

Trainingsgelände!» oder «Wir wollen kein Geld von Tabakfirmen!» Selbstverständlich müssen diese Verpflichtungen nicht nur ausgewählt, sondern auch eingehalten werden. Ob das der Fall ist, wird von Kontrol-

leuren überprüft. In der Kategorie Gesamtverein können Vereine, die einem Mitgliedverband von Swiss Olympic angeschlossen sind, mitmachen. Die Teilnahmebedingung für Vereine ist nicht ganz ohne: Sie müssen ihre Statuten mit dem Rauchfrei-Artikel ergänzen und die «Ethik-Charta im Sport» inklusive Anhang «Sport rauchfrei» in ihre Statuten aufnehmen. Die Wettbewerbsteilnahme lohnt sich: Die Gewinner werden per Los ermittelt und teilen sich die Totalpreissumme von 150 000 Franken. Für die Kategorien Teams läuft die Anmeldefrist bis am 31. Juli 2008, für die Kategorie Gesamtverein bis am 31. August 2008. Die Preisverleihung findet im Herbst 2008 statt. Wettbewerbsbedingungen und Anmeldung auf der Homepage. // Rita Bürgi

► www.sportrauchfrei.ch



Schulschwimmen, aber wie bitte?

► Das Thema ist aktuell wie schon lange nicht mehr, die Verunsicherung bei Lehrpersonen und Schulbehörden ebenso. swimsports.ch hat deshalb einen Leitfaden zusammengestellt, der Schulleitungen und Lehrkräfte unterstützen soll, um Schwimmen in der Schule sinnvoll und praxisnah anbieten zu können. Darin wird unter anderem der neue Wasser-Sicherheits-Check WSC vorgestellt sowie rechtliche, didaktische und örtliche Voraussetzungen erläutert, die einen guten Schwimmunterricht erst ermöglichen können. Die Broschüre wird im Mai gemeinsam von swimsports.ch und der bfu herausgegeben und ist kostenlos erhältlich. Angesichts der Wichtigkeit der Problematik, widmet «mobile» im Juni dem Schulschwimmen ein Heftthema. //

► www.swimsports.ch

Der neue Katalog ist da!

► Sie erhalten mit dieser Ausgabe von «mobile» den neuen Katalog unseres geschätzten Partners VISTAWELL, einer der führenden Anbieter von Artikeln für Fachleute für Bewegung, die sich sowohl im Therapie- als auch im Sportbereich einsetzen lassen. Wochenende für

Wochenende stellt die Firma mit Sitz in Bôle NE zahlreiches Material zur Verfügung, um unterschiedliche Kurse für jedes Alter und Niveau im Bereich Gleichgewichts- und Koordinationstraining zu bereichern. Machen Sie auch Gebrauch von unserem Angebot auf Seite 49. //

► www.vistawell.ch



Nachruf

Zwei Leben als Impulgeber

Gegen Ende 2007 sind zwei Sportpädagogen gestorben, die weit über ihren universitären Wirkungskreis hinaus unverkennbare Spuren hinterlassen haben: Gerhard Hecker (1926–2007) und Karlheinz Scherler (1945–2007). Beide trugen Namhaftes zur inhaltlichen Profilierung der Sportpädagogik im deutschsprachigen Raum bei.

► Bis Anfang 2007 war Scherler, allseits anerkannt und respektiert, während mehr als 30 Jahren an der Uni Hamburg tätig. Wenige Monate nach seiner Frühpensionierung verschied er nach zehnjährigem Kampf gegen eine heimtückische Krankheit, im 63. Altersjahr. Zeitlebens widmete er sich als Professor für Sportdidaktik schulrelevanten Themen der Bewegungspädagogik. Einen wichtigen Akzent setzte er, indem er sich auf die akribische Deskription und die reflektierende Interpretation des Bewegungsverhaltens von Schüler/-innen im Sportunterricht spezialisiert hatte. Mit seinen berühmten Unterrichts-Beobachtungsprotokollen leistete er Pionierarbeit und hat dabei auch den Ansatz einer Narrativen Sportdidaktik kreiert. Er machte sich damit nicht nur in der Sportwissenschaft einen Namen. Mit seinen kritischen Würdigungen der aktuellen Trends und Orientierungen in der Sportdidaktik (vgl. letztmals im Heft 10/06 der Zs. Sportunterricht!) hat er zudem wegweisende Ausbildungsimpulse vermittelt. Schliesslich ebenso bedeutungsvoll sind auch seine Stellungnahmen zu wissenschaftstheoretischen Fragen, wie zum Beispiel zur sog. Instrumentalisierungsdebatte: «Braucht Sporttreiben einen aussersportiven Zweck?»

In seinem 82. Altersjahr verschied Gerd Hecker völlig unerwartet mit «kompromissloser Plötzlichkeit», wie N. Schulz (Köln) in seinem Nekrolog festhält. Im letzten Abschnitt seiner beruflichen Laufbahn forschte und lehrte Hecker an der Deutschen Sporthochschule in Köln (1975–1991). Im Fachbereich Sportpädagogik leitete er während vieler Jahre das Institut für Sportdidaktik. Sein Interesse galt besonders ausbildungsrelevanten Fragen. So griff er auch das Problem auf, das oft nicht erkannt oder aber unterschätzt werde: nämlich das traditionelle Vorgehen, dass die einzelnen Fachvertreter ihre Blickwinkel meist losgelöst von den andern, also additiv vortragen. Dies führe dazu, dass es schliesslich den Studierenden überlassen werde, wie sie dann das Gebotene in ihre Rucksäcke integrieren. So könne nicht optimal auf die vielschichtige Praxiswirklichkeit vorbereitet werden, denn auch das Handeln im Sport ergebe sich nicht aus zusammengezähltem Teilwissen. In seinem «interdisziplinär-integrativen sportdidaktischen Modell» legte er die gestellte Aufgabe, den aktuellen Entwicklungsstand des Könnens und Wissens sowie die Motivation in ihren entscheidenden Wechselwirkungen dar. Nur mit einem solchen Verständnis können, so Hecker, Entwicklungsprozesse wirksam gestaltet werden: Sein (sport-)pädagogisches Credo bleibt uns – neben seiner stets vorgelebten fröhlichen Leichtigkeit und Bescheidenheit – Vorbild! // Arturo Hotz